



In München eine famose Aufholjagd hingelegt: Frorider Herrenberg mit (von links) Andrej Posedi, Ulli Lauer, Markus Lang und Mike Kunze
GB-Foto: gb

Kleine Pannen kosten Plätze

RadSPORT: Frorider-Herrenberg erneut bei 24-Stunden-Rennen in München

So anstrengend es klingt, so sehr macht es doch auch Spaß. Eine Vorahnung, was sie beim 24-Stunden-Mountainbike-Rennen in München erwarten würde, hatte das Team der Herrenberger Frorider durchaus, waren sie doch schon letztes Jahr beim Ausdauerpektakel am Olympiagelände dabei.

Von Thomas Volkmann

Diesmal im Sattel: Mike Kunze (Sulz am Eck), die beiden Gärtringer Andrej Posedi und Markus Lang sowie Ulli Lauer (Her-

renberg). In dieser Reihenfolge gingen die vier Frorider an den Start, und wechselten sich in dieser auch bis zum Ende des Rennens Runde für Runde (11,2 Kilometer) ab.

„Nachdem jeder von uns eine Runde gefahren war, lagen wir an 33. Stelle“, berichtet Markus Lang. „Wahrscheinlich aufgrund von Übermotivation stürzte Mike Kunze dann auf seiner zweiten Runde und Ulli Lauer holte sich einen Plattfuß und mir riss das Schaltwerk ab. Das alles zusammen kostete uns rund 20 Minuten und knapp 50 Plätze“, so Lang. Die Frorider aber wussten auf die Zähne zu beißen, angefeuert auch durch die SMS-Mitteilungen ihrer Kameraden, die dank aktuellster Zwischenstände mitfieberten. Auch eine defekte Vorderradbremse kurz vor Ein-

bruch der Dunkelheit konnte der famosen Aufholjagd nichts mehr anhaben. Sturz- und pannenfrei beendeten die Frorider das restliche Rennen und hatten, als sie am Sonntag gegen 11.30 Uhr über die Ziellinie fuhren, 50 Runden mit insgesamt 560 Kilometern und 7500 Höhenmetern in den Beinen.

„In den letzten Runden haben wir unsere Rundenzeiten teilweise sogar noch verbessern können“, freute sich Markus Lang über den Einsatz, der mit einem 24. Platz unter 123 Viererteams belohnt wurde. Platt und müde, aber mehr als glücklich mit dieser Platzierung schworen Andrej Posedi, Ulli Lauer, Markus Lang und Mike Kunze, auch nächstes Jahr wieder ein Frorider-Team nach München zu entsenden.